



GERMANY

Deutsches Nationalkomitee
im Internationalen
Milchwirtschaftsverband - IDF

Verband der Deutschen
Milchwirtschaft e. V. - VDM

Jägerstraße 51
10117 Berlin-Mitte

Tel.: +49-30-206-489-600
Fax: +49-30-206-489-620
info@idf-germany.com
www.idf-germany.com

Neues Faktenblatt des IDF: Die wirtschaftliche Bedeutung der Milchwirtschaft

Der Internationale Milchwirtschaftsverband (IDF) hat vor kurzem ein neues Faktenblatt herausgegeben, das sich mit der wichtigen Rolle befasst, die die Milchindustrie weltweit in wirtschaftlicher Hinsicht spielt. Auch ihre Bedeutung für den Außenhandel und für die Beschäftigung in ländlichen Gebieten wird in dem Faktenblatt dargestellt.

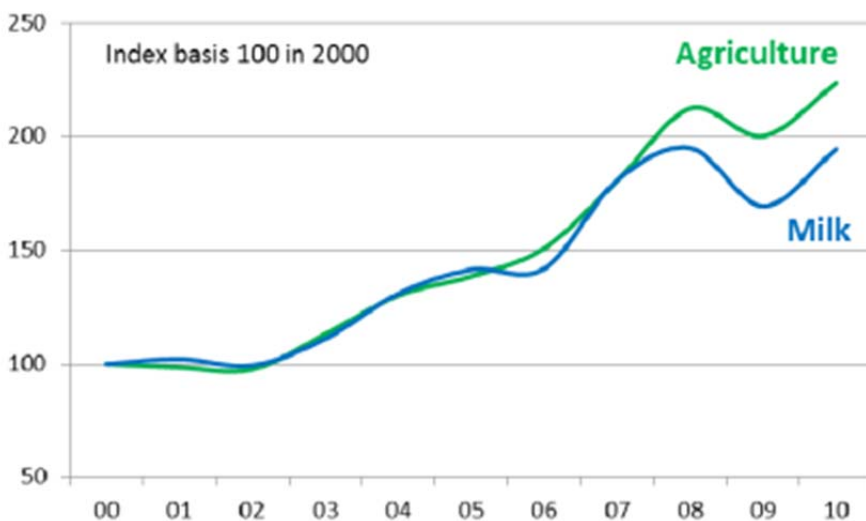
Die Milchwirtschaft ist eine weltweite Agrarerzeugung: In fast jedem Land der Erde melken die Menschen ihre Milchtiere, und bis zu einer Milliarde Menschen befassen sich mit der Milchviehhaltung.^[1]

Die Milchwirtschaft ist ein wesentlicher Bestandteil des globalen Ernährungssystems und spielt eine Schlüsselrolle im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung insbesondere in ländlichen Regionen.

Es ist weithin bekannt, dass die Milchindustrie einen aktiven Beitrag zur Wirtschaftsleistung in zahlreichen Gemeinden, Regionen und Ländern leistet. Weltweit lässt sich eine steigende Nachfrage nach Molkereiprodukten feststellen. Auch die Globalisierung der Branche weitet sich aus, und hierdurch steigen der Umfang und die Intensität des Welthandels mit Molkereierzeugnissen. Dennoch bleibt die Frage zu beantworten, in welcher Weise und nach welchen Kriterien wir die wirtschaftlichen Vorteile der Milchbranche objektiv bewerten können.

Ziel des vorliegenden Faktenblattes ist es, eine Zusammenfassung über verschiedene Aspekte der Milchwirtschaft auf der Grundlage von vorhandenen und umfassenden Datenquellen zur Verfügung zu stellen. Die Bewertung der wirtschaftlichen Vorteile der Milchwirtschaft kann unter den folgenden Aspekten vorgenommen werden: Produktion von Milch und Milcherzeugnissen, Handel und Beschäftigung.

Abb. 1: Entwicklung des Wertes von Milch und Agrarerzeugnissen



Quelle: FAO



Produktion

In 2011 belief sich die Milchproduktion auf 748,7 Mio. Tonnen. Hiervon waren 620,7 Mio. Tonnen Kuhmilch, die von 260 Mio. Kühen produziert wurden. Die Anzahl der Milchviehbetriebe hängt hauptsächlich von den Ländern und den landwirtschaftlichen Betriebssystemen ab, kann aber, wie z.B. in Indien, bei 78 Mio. Betrieben liegen.^[2]

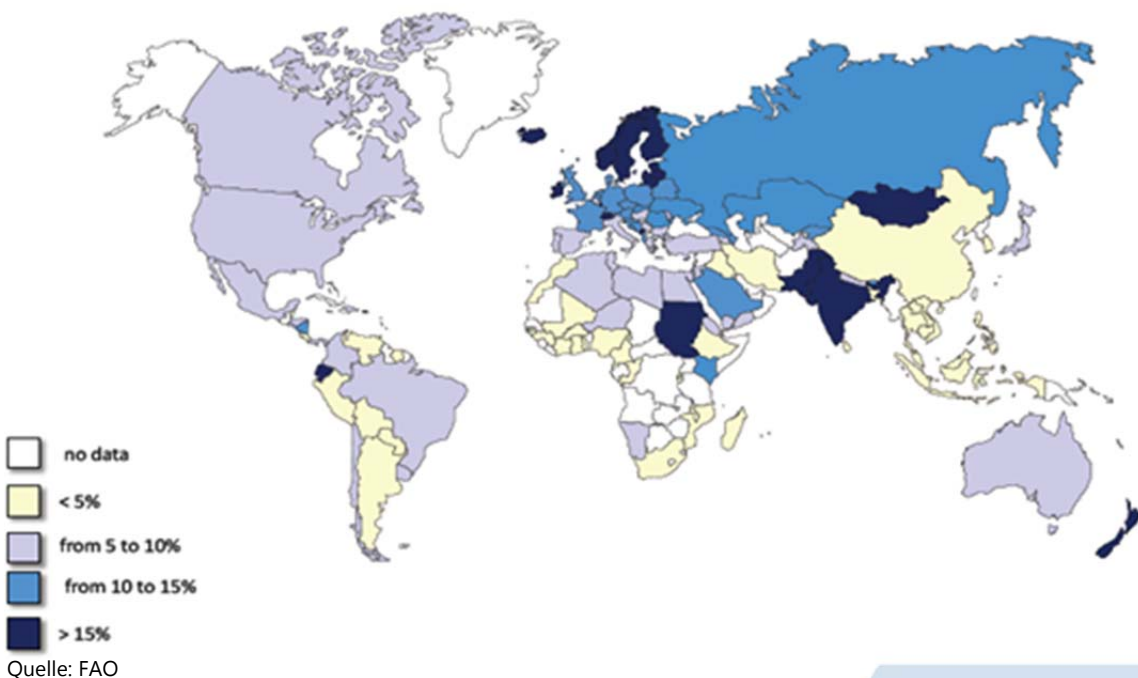
Nach den jüngsten Daten, die von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) herausgegeben wurden, beträgt der Bruttoproduktionswert der Landwirtschaft 3282 Mrd. US-Dollar, während der Wert der weltweit produzierten Rohmilch mit 292 Mrd. US-Dollar angegeben wird. Der wertmäßige Anteil von Milch betrug in 2010 weltweit 8,9% vom Bruttoproduktionswert aller landwirtschaftlichen Produkte. Der Wert von Milch sowie von allen anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen zeigte in den letzten 10 Jahren eine steigende Tendenz.

Der Produktionswert von Milch macht je nach dem untersuchten Jahr zwischen 8,5 und 10,5% der gesamten landwirtschaftlichen Produktion aus.

In bestimmten Teilen der Welt beträgt der Milchproduktionswert mehr als 20% des gesamten Produktionswertes der Landwirtschaft, und zwar in den folgenden Ländern^[3]:

Neuseeland	(35%)	Estland	(23%)
Finnland	(26%)	Schweiz	(21%)
Indien	(24%)	Lettland	(20%)
Luxemburg	(23%)		

Abb. 2: In diesen Ländern ist die Milchwirtschaft von besonderer Bedeutung für deren Agrarwirtschaft.





Der Handel

In 2011 betrug der Welthandel mit Molkereiprodukten und hier insbesondere mit Butter und Butteröl, Magermilchpulver, Vollmilchpulver, Kondensmilch und Käse 58,2 Mio. Tonnen in Milchäquivalenten (ausgenommen sind hiervon der Handel innerhalb der Europäischen Union). Diese Menge entspricht 7,8% der Weltmilchproduktion. Der Wert der am Weltmarkt gehandelten Milcherzeugnisse (Aggregate die Milch enthalten, Sahne, Butter, Käse, Molke, Buttermilch, Milchpulver, Joghurt und Casein) wird von der FAO auf 64 Mrd. US-Dollar geschätzt, das sind 5,9% aller gehandelten Agrarprodukte. Zählt man Laktose und Säuglingsanfangsnahrung hinzu, beträgt der Gesamtwert sogar 69 Mrd. US-Dollar oder 6,4% der gehandelten Produkte.

Seit dem Jahr 2000 weist der Handelswert von Milch und Milcherzeugnissen eine steigende Tendenz auf, während der Anteil im internationalen Agrarhandel schwankt. Der Handel spielt in vielen Ländern eine Rolle indem er dazu beiträgt, die Vielfalt an erschwinglichen Milchprodukten, die in einem Land zur Verfügung stehen, zu erhöhen. Darüber hinaus tragen gehandelte Produkte zur Unterstützung des Milchverarbeitungssektors bei, insbesondere in solchen Ländern, die nicht über eine eigene ausreichende Milchproduktion verfügen.

Die Milchwirtschaft ist für die Handelsbilanz vieler Länder notwendig, aber auch hier sind einige Länder abhängiger als andere, wenn es um den Austausch von Molkereiprodukten geht, wie deutlich aus nachstehender Karte ersichtlich ist.

Abb. 3: Entwicklung des Handelswerts von Agrar- und Molkereierzeugnissen

Quellen: FAO

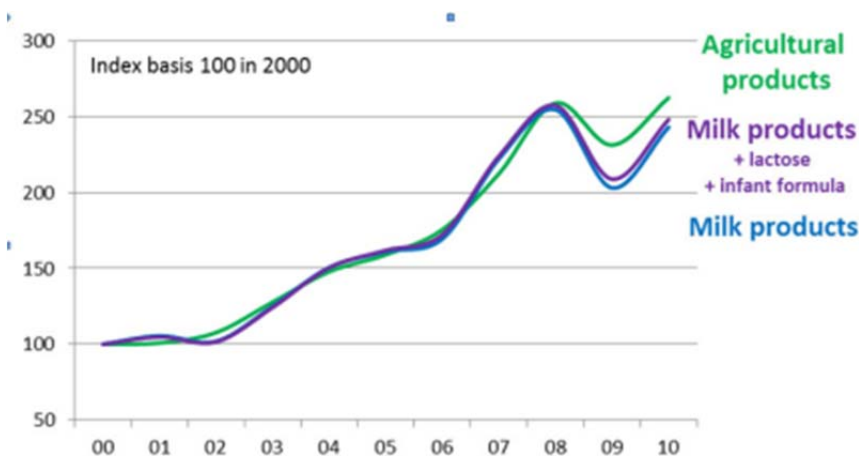
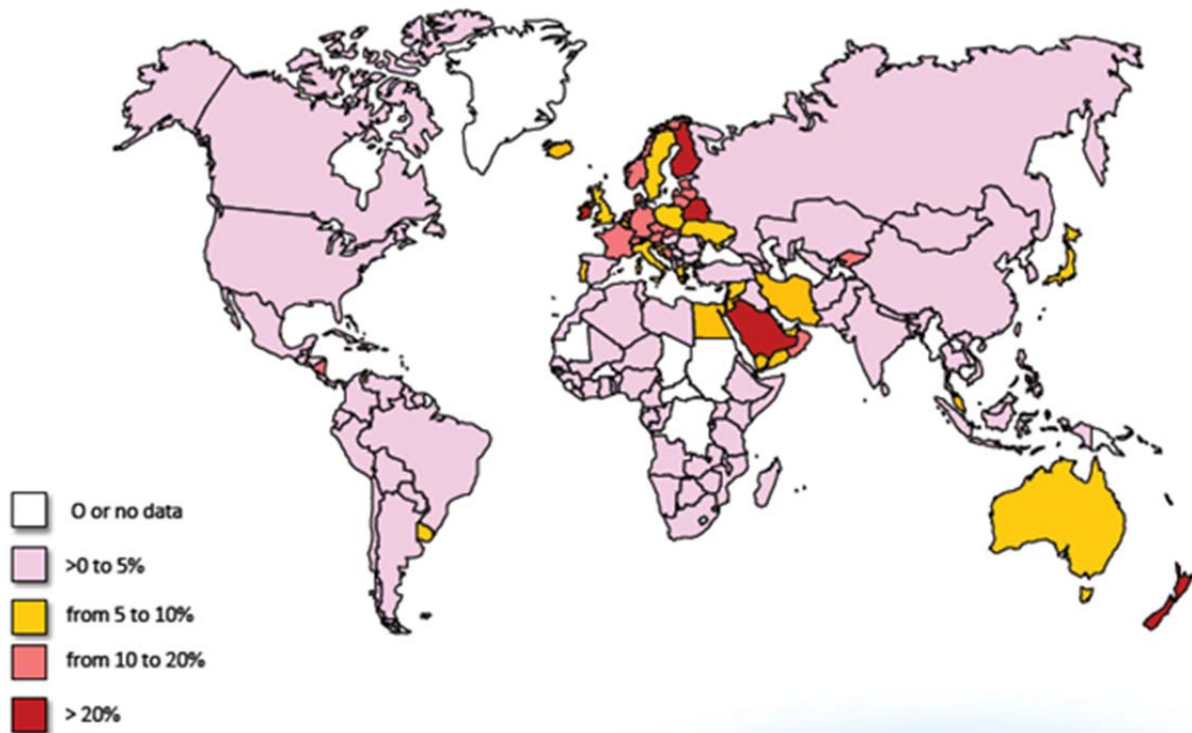




Abb. 4: Anteil von Milch und Milcherzeugnissen an den gesamten Ausfuhren landwirtschaftlicher Erzeugnisse (in %, auf Wertbasis)



Quelle: FAO

Beschäftigung

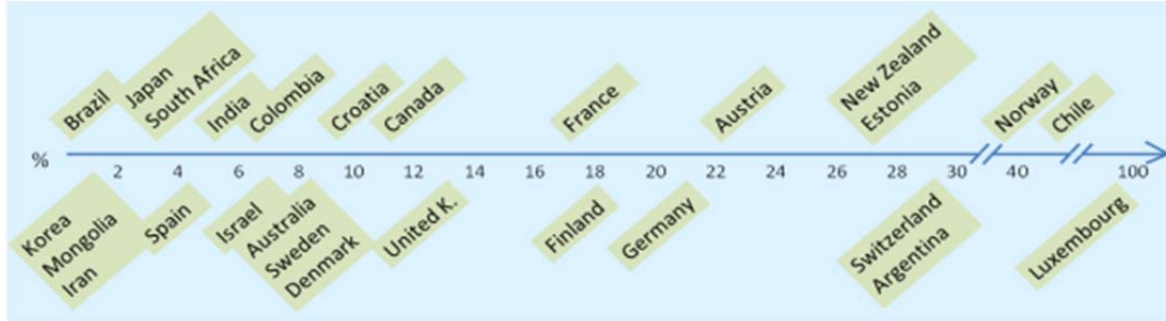
Insbesondere in ländlichen Regionen spielt die Milchwirtschaft eine wichtige Rolle bei der Schaffung von Arbeitsplätzen. Durch die Erzeugung und Verarbeitung von Milch und Milcherzeugnissen entstehen Arbeitsplätze, und zwar nicht nur für Menschen, die in Milchviehbetrieben oder in Molkereien beschäftigt sind, sondern hiervon profitiert die gesamte Branche, von den vorbis zu den nachgelagerten Wirtschaftsbereichen (wie z.B. Dienstleistungsanbieter, Vermarktung der Fertigerzeugnisse...).

Auf Betriebsebene ist es möglich, die Anzahl der Beschäftigten in Milcherzeugerbetrieben zu erfassen und sie mit der Gesamtzahl der in der Landwirtschaft tätigen Arbeitskräfte zu vergleichen, so wie dies kürzlich bei 27 Ländern unternommen wurde.^[4]

Der Anteil der Beschäftigten in der Milchwirtschaft wird mit durchschnittlich 3% aller Beschäftigten in der Landwirtschaft angegeben, allerdings ist dieser Prozentsatz sehr weit gefasst.



Abb. 5: Anteil der Milchbauern an den gesamten landwirtschaftlichen Arbeitskräften (in %)



Quellen: IDF World Dairy Situation Report, 2012, Weltbank, nationale Quellen

Die Zahl der Beschäftigten, die weltweit in der Milch verarbeitenden Industrie tätig sind, lässt sich nur schwer abschätzen, aber wenn man die Quellen einzelner Länder zugrunde legt, könnten dies bis zu 200.000 (in Russland), 230.000 (in China) und 500.000 (in Ägypten) Arbeitnehmer betragen. Bei Ägypten wären dies z.B. 8% aller Industriearbeiter.

Welche Bedeutung die Milchwirtschaft für die Beschäftigtenzahlen hat, wird besonders deutlich, wenn man dies im Zusammenhang mit den Entwicklungsländern bewertet. Weltweit befassen sich rund 150 Mio. kleinere Milchviehbetriebe mit der Milcherzeugung, das entspricht ungefähr 750 Mio. Menschen.^[5] Zu diesen Millionen von Arbeitsplätzen kommen noch einmal Stellen im Transportwesen, der Verarbeitung und der Vermarktung von Milch hinzu. So schätzt die FAO, dass in Ostafrika und dem Nahen Osten pro 100 Liter lokal erzeugter Milch bis zu fünf Arbeitsplätze in damit zusammenhängenden Wirtschaftszweigen geschaffen werden.

Abschließende Bemerkungen

Die Milchwirtschaft ist eine dynamische, globale Industrie, die stetig steigende Zuwachsraten bei der Produktion aufweisen kann (seit dem Jahr 2000 durchschnittlich +2,2% jährlich), wobei sich dieser Trend den Prognosen zufolge langfristig fortsetzen wird. Diese Trends werden angetrieben durch eine wachsende Nachfrage nach tierischem Eiweiß, die mit dem Bevölkerungswachstum und Einkommenszuwachs in den Schwellenländern einhergeht. Nach den Erwartungen der FAO und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) wird der Verzehr von Milch und Milcherzeugnissen demnach bis zum Jahr 2021 voraussichtlich um 20% oder mehr zunehmen. Vor diesem Hintergrund wird es deutlich, welchen außerordentlich wichtigen Beitrag die beiden Bereiche Milcherzeugung und Milchverarbeitung leisten, wenn es darum geht, die globale Herausforderung der Lebensmittelsicherheit heute und in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

- Quellen: [1] IFCN
 [2] IDF World Dairy Situation Report, 2012
 [3] FAO, 2010, Nationalkomitee des IDF, Indien, 2012
 [4] IDF World Dairy Situation Report, 2012, Weltbank, nationale Quellen
 [5] FAO, IFCN, 2010

Quelle: Fact Sheet des IDF, Februar 2013